

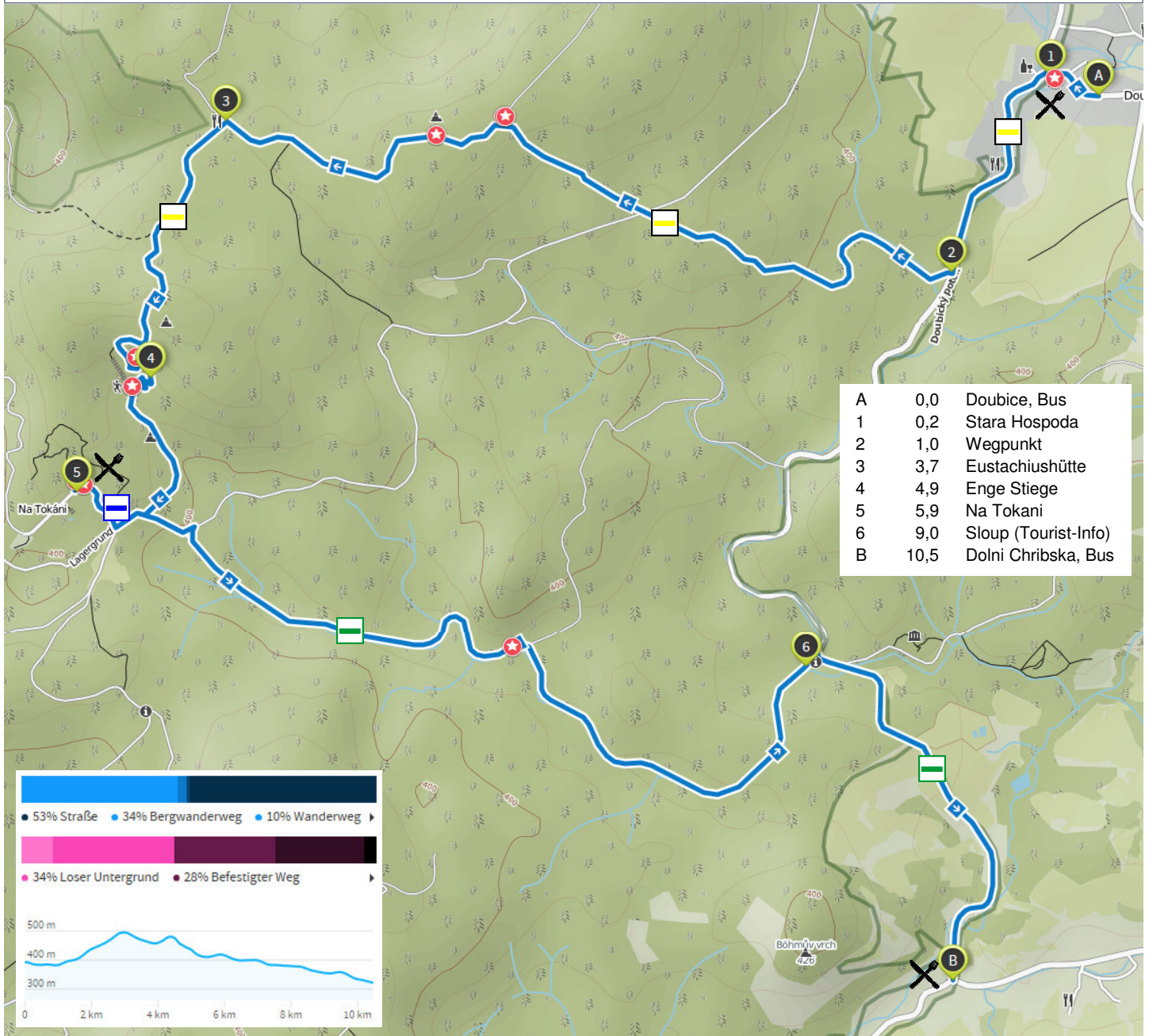
Doubice - Uzke schody - Na Tokáni - U Sloupo - Dolni Chribska

02:17 Std ↔ 10,5 km ↗ 150 m ↘ 230 m

Mittelschwere Wanderung ⓘ

Gute Grundkondition erforderlich. Überwiegend gut begehbare Wege. Trittsicherheit erforderlich.

S1	Rathen Schöna	9:02 9:23	Bus 512	Dolni Chribska, roc. Hrensko, stred	16:42 17:19	Fähre Rathen VVO-Familien-T. (2 P)	0,80 € 9,00 €
Bus 512	Hrensko, stred Doubice, ObU	10:31 11:30	S 1	Schöna Rathen	18:35 19:35 18:54 19:54	Bus 512 Hrensko - Doubice Bus 512 Dolni Chribska - Hrensko	46 kc 38 kc



DOUBICE

Doubice (deutsch Daubitz) ist eine Gemeinde in Tschechien. Die Streusiedlung liegt in 390 m ü.M. am Ostrand der Böhmischeschweiz in einem vom Daubitzbach (Doubický potok) durchflossenen Talkessel. Der zu großen Teilen aus Umgebendehäusern bestehende Ort ist vollständig von Wäldern und Bergen umgeben. Südlich des Dorfes befindet sich der sagenumwobene Spravedlnost (Iricht), auf dem der ruhelose Geist des Daubitzer Bäckers und Wucherers Hörndl umgehen soll. Im Osten erheben sich die schon zum Lausitzer Gebirge gehörigen Berge Siroký vrch (Steingeschütte, 585,7 m) und Vápenny vrch (Maschkenberg, 548 m) hinter denen die Nachbarorte Rybníště und Krásná Lipa liegen. Nördlich des Ortes setzt die Felslandschaft mit dem von der Kirnitzsch durchflossenen Khaatal an, die sich nach Westen fortzieht, wo u.a. die Balzhütte (Na Tokáni) zu finden ist. In diesem Gebiet liegt auch der 490,8 m hohe Sokolí vrch (Limberg) mit der Stülpner-Einöde (Stülpnerova poustka), dem ehemaligen Felsversteck Karl Stülpners.

UZKE SCHODY

Felsspalte unweit der Balzhütte (Na Tokáni) bei Dittersbach (Jetřichovice), im 19. Jahrhundert mittels Stufen zugänglich gemacht. Sie wurde vom Volksmund auch Engelstiege genannt. In der Nähe befindet sich die sogenannte Fürstintafel - ein Relief mit Krone erinnert an den Besuch von Wilhelmine Kinsky im Jahre 1849. Gelb markierter Weg von Jetřichovice nach Doubice. Landschaftlich sehr schön. Über vier Stahlleitern und mehrere Stahlplattformen geht es nach oben auf das Felsenriff. Rechts vom Ausstieg kann man nun die Aussicht genießen.

NA TOKANI

Na Tokáni (deutsch Balzhütte) ist eine zum Ortsteil Rynartice von Jetřichovice (Dittersbach) gehörige Einsicht. Das beliebte Ausflugsziel ist im Elbsandsteingebirge, in der hinteren Böhmischeschweiz, nordwestlich von Jetřichovice gelegen.

CHRIBSKA

Dieses an den Füßen des Lausitzer Gebirges im verbreiteten Abschnitt des Kreibitzbach-Tales liegende Städtchen ist eine viel besuchte Sommerfrische. Die ursprünglich slawische Siedlung entstand an einem Handelsweg aus Böhmen in die Lausitz. Im 11. Jahrhundert soll hier ein Teil der Sorben vor dem Zorne des deutschen Kaisers ihre Zuflucht gesucht und die Siedlung Krywicz gegründet haben. Der heutige Name stammt von dem tschechischen Geschichtsschreiber Palacký, der ihn aus dem bergigen (chřib = kleiner Hügel) Charakter der hiesigen Landschaft ableitete.

Die älteste Erwähnung von Chřibská stammt aus dem Jahre 1383, in dem es seine ersten Privilegien von den Michalovicen (Michelsbergern) bekam, zur Stadt erhoben wurde es 1570. Die Stadt hatte peinliche Rechtsprechung, die Urteile wurden auf dem nahen Berge Spravedlnost (=Gerechtigkeit; Irgtberg) ausgeführt. In der Nähe dieses Berges bestand früher eine kleine Burg Chřibský hrádek, angeblich Sitz des Gerichtsvogtes.